

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

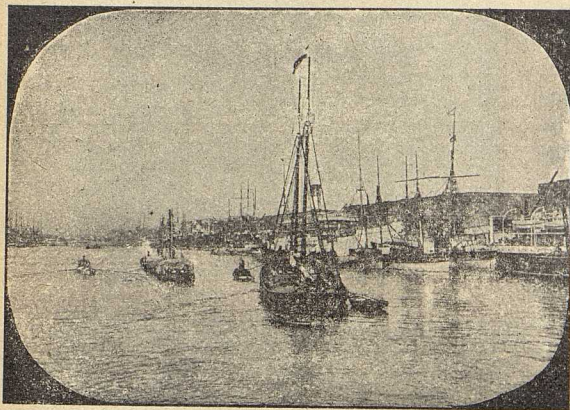
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

allerdings in erster Linie für Fleischproduktion bestimmten Viehes verwendeten Rassen zu ersehen, deren Haltung und Pflege verschiedene unserer Bilder vorführen, während in letzter Zeit auch auf Milchproduktion das



Hafen von Buenos Aires.

Augenmerk gerichtet wird, deren Resultate in den 400 Molkereien, vergl. Abb., 29 Butterfabriken und 85 Käseereien sehr vielversprechend sind.

Der Gesamtviehstand wird heute auf 2648 Mill. Mark geschätzt und verteilt sich auf rund 29 Mill. Rinder, $7\frac{1}{2}$ Mill. Pferde und 67 Mill. Schafe.

Diesen Produktionsverhältnissen entspricht auch der Handel Argentiniens, der ebenfalls von Jahr zu Jahr eine größere Bedeutung erlangt und dessen Hauptstapelplatz die so unheimlich bevölkerte Hauptstadt Buenos Aires bildet, deren Hafen unsere Abbildung zeigt.

Der Riesenentwicklung der dortigen Bodenkultur entsprechend ist der Bedarf an verschiedenen landw. Maschinen und wurden beispw. in

den Jahren 1902 bis 1908 Pflüge im Werte von 36 Mill. Mark, Eggen, Säemaschinen im Werte von $7\frac{1}{2}$ Mill. Mark, Mähmaschinen im Werte von rund 39 Mill. Mark, Mais-Rebelmaschinen, Drechsmaschinen für zirka 36 Mill. Mark usw. eingeführt. Den diesbezüglichen Verkehr zeigen unsere weiteren Abbildungen.

Obwohl 1878 Argentinien noch nicht den eigenen Bedarf an Mehl und Getreide decken konnte, hat die so einzig dastehende Entwicklung diesen Staat in den letzten Jahren in die erste Reihe der exportierenden Länder



Maschinentransport.